

Noch ,ne Siegerin

Nach langer Zeit kam noch eine Karte vom 1. Mai der SPD zurück. Gefunden wurde sie in Frankfurt-Griesheim und abgesendet von Nina Wicht, Im Feldchen 10. Herzlichen Glückwunsch – der Brief kommt bald. Ein Ausflug mit allen Siegerinnen und Siegern ist für den 11. Juli geplant.

Impressum

Herausgeber: **SPD** Nieder Erlenbach, gegr.1904, Märker Str. 54, 60437 Frankfurt

V.i.S.d.P: Gert Wagner, Bornweg 30, 60437 Frankfurt am Main.

Auflage: 1700, Verteilung kostenlos
Fax: 06101-408790, email: Gert-R.Wagner@t-online.de.

Anfragen und Anzeigen bitte an diese Adresse.

Vive la France!

Sommer in Nieder Erlebach:

5. Großer Boule-Wettbewerb

am 18. Juli ab 14 Uhr

auf dem Boule-Platz

(im Park zwischen Tennisanlage und Grillhütte)

Mit:

Gästen aus Frankreich

Vin et Fromage, Grill

guter Stimmung

und Ihrer Nieder Erlenbacher SPD

Wir

in Nieder-Erlenbach

Eine Stadtteilzeitung für die Bürger Nieder-Erlenbachs



04/09

Juli

Liebe Erlenbacherinnen,
liebe Erlenbacher,

im Sommer mag man alles etwas leichter –selbst WIR ist diesmal dünner, aber wie immer mit interessantem Inhalt. Wir freuen uns immer über die Resonanz unserer Leserinnen und Leser mit Anfragen und Informationen. Und manchmal können wir auch helfen, so wie die mit der letzten Ausgabe mit dem gefundenen Fahrradacho gelang. Der junge Verlierer ist froh, aber nicht nur ihm, sondern Ihnen allen wünschen wir einen tollen Sommer. Genießen Sie das Angebot unserer Region – und schauen Sie auch mal beim Boule vorbei (siehe letzte Seite).

Aus dem Ortsbeirat

In der Bürgerfragestunde spielte – neben der Nachfrage zu den Bushaltesellen (ohne Neuigkeiten) – die Neugestaltung des Erlenbacher Stadtweges die Hauptrolle. Anwohner äußerten die Befürchtung, dass dann noch einige Parkplätze wegfallen werden, wo jetzt schon der Parkdruck recht hoch sei. Vor allem die Fahrzeuge zweier Gewerbetriebe nähmen viel Parkplatz in Anspruch.

Der Ortsbeirat bestätigte wohl, dass einige Parkplätze wegfielen, dass aber das Angebot ausreiche und man nicht dafür sorgen könne, dass Gewerbefahrzeuge dort Platz fänden. In einem Fall sind es auch nicht die Fahrzeuge des Unternehmens, sondern die der Mitarbeiterinnen, die ihr Fahrzeug abstellen, um dann mit dem Dienstfahrzeug auf Tour zu gehen. Wie so oft: hier helfen nur Gespräche und Einsicht, wobei die Anwohner offensichtlich schon das Gespräch suchten – jedoch ohne Ergebnis. Vielleicht kommt nach dem Lesen dieser Zeilen auch die Einsicht?

Ansonsten wurde darauf hingewiesen, dass die Grenzsteine (siehe letzte WIR-Ausgabe) wieder in Nieder Erlenbach seien und der Ortsbeirat sich Gedanken über deren Platzierung machen solle. Und am Sportplatz soll es Eichenspinnerraupe geben, deren feine Härchen zu allergischen Reaktion führen können. Vorsicht sei geboten.

In der folgenden Ortsbeiratssitzung wurden dann folgende Anträge nahezu einstimmig verabschiedet:

- Auf den Straßen Nieder Erlenbachs soll überall dort, wo sich die Vorfahrt geändert hat /rechts vor links) eine Bodenmarkierung angebracht werden, um die Aufmerksamkeit der Fahrer zu erhöhen (CDU).
- Der Magistrat solle dem Ortsbeirat Auskunft über den Stand aller Bauvorhaben in N. E. geben (SPD).
- Der Magistrat wird aufgefordert, ein tragfähiges Konzept für die Einmündung des Bornwegs in die Neue Fahrt zu entwickeln (SPD).

Und das war's auch schon - allerdings schloss sich noch eine vertrauliche Sitzung an, um Persönliches zu klären.

Erlenbacher Festreigen

Im Sommer gibt es ja immer eine ganze Reihe von Festen, manche schon sehr lange, manche entwickeln sich auch neu. Nicht über alle soll und kann hier ausführlich berichtet werden. Nehmen wir beispielhaft zwei:

Tag des offenen Hofes – eine Veranstaltung des Landwirtschaftsverbandes, um für die Landwirtschaft zu werben und zu informieren. Das Fest wechselt zwischen verschiedenen

Höfen, in diesem Jahr also auf dem Hofgut Mehl.

Das ist vor allem für Kinder ein Erlebnis, denn es gibt viele Tiere zu sehen. Von den Meerschweinchen (wer grillt die denn?) über Hühner, Schweine, Ziegen bis zu den Kühen. Und natürlich Traktoren und Landmaschinen. Und Kutschenfahrten und Reiten. Und, und. Und für die Großen gab es vieles für den Gaumen.

Alles in allem eine gelungene Präsentation bei hervorragendem Wetter, was will man mehr?

Eine neue Veranstaltung war der erste **Nieder Erlenbacher Höfe Fest**.

Auch ein Beispiel dafür, wie man auch bei einer Superidee für Ärger sorgen kann. Denn das Fest wurde ausgerechnet auf den

Sonntag gelegt, an dem auch der Angelsportverein sein **Bachfest** ausklingen lassen wollte. Also Privates gegen Verein. Nicht gut, kann man aber ändern.

Die Veranstaltung selbst war einfach super. Viele Höfe wurden geöffnet und man konnte sehen, was hinter den Toren steckt. Manche kennt man ja schon, weil man bei Kötter oder Brückmann einkaufen geht, manche sind einfach private „gute Stuben“.

Besonders hervorgehoben werden soll an dieser Stelle die offene **Untermühle**. Jeder kennt das

Schmuckstück an der ersten Einfahrt in unser Dorf, aber kaum jemand hat es bisher wohl von innen gesehen. Und auch von innen sind beide Häuser Schmuckstücke, sehr liebevoll restauriert und eingerichtet. Und selbst die Bewohner kann man als „Schmuckstücke“ bezeichnen, denn wer öffnet schon seine privaten Räume einer breiten Öffentlichkeit und erklärt auch noch geduldig dutzende Male alle Fragen? Sehr schön!

Auch die **Obermühle** ließ sich nicht lumpen und bot – wie manch anderer private Hof – Live-Musik, und zwar die in Erlenbach bestens bekannten Viertakter, deren Auftritt /wieder einmal) umwerfend war.

Auch alle anderen sind wirklich auf das höchste zu loben, auch wenn hier nicht ausführlich berichtet wird. Ein Hof hat allerdings schlichtweg gefehlt: Die Charlottenburg.

Mehr davon

Die meisten Besucher waren sich einig: Die offenen Höfe waren ein tolles Fest, das keine Einmalveranstaltung bleiben sollte – es ruft nach Wiederholung!

Dabei sollte man aber folgende Punkte bedenken:

1. *Es muss eine Absprache mit anderen Veranstaltungen geben (siehe Bachfest).*
2. *Wie verträgt es sich künftig mit dem Stadtteilfest der Vereine?*

Macht man diese Feste abwechselnd alle zwei Jahre? Oder auch gemeinsam? Dies sollte auf der gemeinsamen Sitzung des Vereins Nieder Erlenbacher Bürger geklärt werden.

3. *Ist es Privatpersonen zuzumuten, ihre Höfe immer wieder zu öffnen? Kann ja jedem man zu viel werden.*
4. *Sind die Anwohner der Charlottenburg künftig bereit, auch an dieser Veranstaltung teil zu nehmen? Das wäre schön für Nieder Erlenbach und gut für die Anwohner.*

Letztendlich gilt auch: die Feierlust hat Grenzen, und der Erfolg des einen Festes kann der Untergang eines anderen Festes sein. Es gilt hier das Gleiche wie bei vielen anderen Punkten: Miteinander reden!

Politik

Auch eine dünne WIR kann nicht politikfrei sein, erst recht nicht vor einer Bundestagswahl. Die Parteien machen Ihnen die Wahlentscheidung diesmal leichter. Sie alle wissen, wie immens die Verschuldung unseres Staates wächst auf Grund der Wirtschaftskrise. Und zwei Parteien (CDU und FDP) versprechen gleichzeitig Steuersenkungen. Das können Sie ja ruhig glauben und hinterher auf die Einlösung der Wahlversprechen warten! Oder aber Ihren Verstand benutzen. Gert Wagner